

Hörstationen

1. Kopfhörerausgabe Skulpturenmuseum.

Die Ausleihe des elektromagnetischen Kopfhörers ist kostenlos, Sie werden aber gebeten, einen Ausweis oder Führerschein zu hinterlegen, den Sie nach Beendigung des Rundgangs zurückerhalten.

2. Perceptual Cell

Betreten Sie das Kunstwerk von James Turrell und schließen Sie die Tür. Steigen Sie eventuell auf den Hocker. Drehen Sie langsam das Stroboskop auf und hören Sie die unterschiedlichen Rhythmen. Probieren Sie auch die anderen Regler aus. Achtung: bitte nicht zu laut hören, Abstand von der Lichtquelle halten. Überqueren Sie den Creiler Platz und betreten Sie das Einkaufszentrum Marler Stern.

3. Security Gate / Parfümerie.

Gehen Sie linksseitig an den Geschäften entlang bis zur Stadtparfümerie. Nähern Sie sich dem Eingang. Vorsicht: extrem laut! Gehen Sie nie mit eingeschaltetem Kopfhörer durch ein Security Gate, Ihre Ohren und der Kopfhörer könnten dabei beschädigt werden.

4. Vorraum Sparkasse

Nähern Sie sich so dicht wie möglich den verschiedenen Bildschirmen der Geldautomaten. Jeder klingt anders. Bitte nehmen Sie Rücksicht auf den normalen Publikumsverkehr.

5. Vorraum Volksbank

Erkunden Sie das akustische Angebot der Geldautomaten der Volksbank, ein Vergleich lohnt sich.

6. Juwelier Facette

Bleiben Sie direkt vor dem linken Schaufenster des Juweliergeschäftes (neben dem Eingang zu Domino) stehen und bewegen Sie leicht den Kopf. Gehen Sie bis zum Ende des Ganges (H&M) und dann nach links.

7. Weltbild plus

Nähern Sie sich der Sicherheitsschleuse am Ladeneingang. Vorsicht: sehr laut. Folgen Sie dem Korridor. Nehmen Sie den Ausgang Ladenstraße und gehen Sie scharf nach links

8. Vorsicht Hochspannung

Lauschen Sie an den geschlossenen Türen unter den roten Feuerwehralarm-/ Sprinkleralarmmeldern. Gehen Sie die Stufen herunter und dann nach rechts.

9. Medi Max

Betreten Sie den Eingangsraum und lauschen Sie dem speziellen Klang der Sicherheitsschleusen. Nehmen Sie den Kopfhörer ab und überqueren Sie vorsichtig den Parkplatz bis zum gelben Schild „MediMax“. Dahinter beginnt ein Fußweg Richtung Saturn. Stellen Sie Ihren Kopfhörer auf Stufe 3 (maximale Lautstärke).

SKULPTURENMUSEUM GLASKASTEN MARL

Rathaus / Creiler Platz, 45768 Marl
Tel. 02365 / 992 257
www.marl.de/skulpturenmuseum

Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags 10.00 - 18.00 Uhr

Seit 2003 erforscht und kartiert Christina Kubisch die elektromagnetischen Felder von Städten und macht sie in ihren Electrical Walks mit einem speziellen kabellosen Induktionskopfhörer akustisch erfahrbar.

Die uns umgebenden elektrischen und elektronischen Gerätschaften die zunehmend unsere Realität bestimmen, werden immer kleiner, ihre Wirkung nimmt hingegen zu. Lichtsysteme, Transformatoren, elektronische Diebstahlsicherungen, Überwachungskameras, drahtlose Internetzugänge, Hochspannungsleitungen, Mobiltelefone, Computer, Bankautomaten, Antennen, Leuchtreklamen, Navigationssysteme etc. bilden ein Spektrum von Stromfeldern, die unsichtbar wie unter einem Tarnmantel versteckt, doch von unglaublicher Präsenz sind.

Die vorgeschlagenen Routen sind als Beispiele und Anregung für mögliche weitere persönliche Erkundungen gedacht. Die nummerierten Punkte auf den Wegen bezeichnen besonders typische oder markante Klangorte. Diese können zu verschiedenen Tageszeiten unterschiedlich klingen und manchmal auch gar nicht präsent sein.

Bitte gehen Sie langsam. Bleiben Sie ab und zu auch an Stellen stehen, wo anscheinend wenig zu hören ist. Die elektromagnetischen Felder tauchen oft überraschend auf und können sich auch schon bei einer geringen Kopfbewegung verändern. Das Tragen der Kopfhörer ist unschädlich für die Gesundheit. Einige Sicherheitssysteme von Läden oder öffentlichen Einrichtungen sind sehr laut. Bitte nähern Sie sich daher vorsichtig und schalten Sie eventuell den Lautstärkepegel herunter. Gehen Sie nie mit eingeschaltetem Kopfhörer durch ein Sicherheitssystem. Schalten Sie den Kopfhörer immer aus, wenn Sie ihn nicht benutzen, um die Batterien zu schonen. Bitte bringen Sie ihn direkt nach dem Spaziergang zur Ausgabestelle zurück.

Die Electrical Walks im Ruhrgebiet entstanden als Teil der Ausstellung „Christina Kubisch – Wellenfang“ des Skulpturenmuseums Glaskasten Marl zum Ausstellungsprojekt „Mapping the Region“ der RuhrKunstMuseum im Programm der Kulturhauptstadt RUHR.2010

CHRISTINA KUBISCH WELLENFANG

ELECTRICAL WALKS
MARL





10. Fußweg

Gehen Sie langsam den Fußweg Richtung Saturn entlang und bleiben Sie öfters stehen. Sie empfangen die Signale der Antennen des gegenüberliegenden Hochhauses. Suchen Sie die beste Stelle. Achtung: Stellen Sie den Kopfhörer wieder auf Stufe 2 (mittlere Position). Überqueren Sie die Straße und gehen Sie bis zur Lieferanteneinfahrt von Saturn.

11. Gelbe Schranke

Gehen Sie neben der gelben Schranke mit dem Signet: Fußgänger verboten langsam hin und her. Bleiben Sie stehen, wenn Sie ein spezielles Geräusch hören.

12. Saturn

Gehen Sie mit ausgeschaltetem Kopfhörer durch den Laden bis zur Fernseh Abteilung. Schalten Sie den Kopfhörer wieder auf Stufe 2. Nähern Sie sich den verschiedenen Bildschirmen und gehen Sie langsam an ihnen entlang. Entdecken Sie die Unterschiede zwischen Plasma-, LCD- und LED-Fernsehern. Akustisch besonders empfehlenswert: Net TV. Überqueren Sie die Straße Richtung Tankstelle und gehen Sie zum Bahnhof von Marl (Ausschilderung). Gehen Sie am Bahnhof die Treppe zu den Gleisen hinunter.

13. Bahnhof Marl

Gehen Sie langsam auf dem Bahnsteig hin und her und bleiben Sie ab und zu stehen. Hören Sie den ein- oder abfahrenden Zügen zu (Fahrplan).

14. Busbahnhof

Gehen Sie hinauf zum Busbahnhof und stellen Sie sich neben die wartenden Busse. Gehen Sie über die Brücke zurück zum Obergeschoßeingang des Marler Sterns und betreten Sie erneut das Einkaufszentrum. Halten Sie sich links.

15. Casino Royal

Halten Sie etwas Kleingeld bereit und spielen Sie. Gehen Sie so dicht wie möglich an die Lauflichter der Automaten heran. Bevorzugen Sie die altmodischen Modelle. Durchqueren Sie erneut das Ladenzentrum und verlassen Sie es wieder auf der unteren Ladenebene. Überqueren Sie den Creiler Platz und betreten Sie wieder das Museum.

16. Lichtkunst.

Machen Sie einen abschließenden Rundgang durch das Museum und hören Sie sich die Exponate der Licht- und Medienkunst an. Bitte geben Sie den Kopfhörer nach Ende Ihres Stromspaziergangs umgehend wieder ab.

Ausflüge in die nähere Umgebung:

Umspannwerk Kusenhorst
 Pferdekoppel beim Apfelhof Heine
 Fahrten mit S-Bahn, Regionalbahn und Bus
 sowie weitere Electrical Walks in Dorsten, Gelsenkirchen -Buer und Recklinghausen

1. Kunsthalle Recklinghausen

Ausgabestelle der Kopfhörer. Die Ausleihe ist kostenlos, Sie werden aber gebeten, einen Ausweis oder Führerschein zu hinterlegen, den Sie nach Beendigung des Rundgangs zurückerhalten. Überqueren Sie die Straße, gehen Sie über den kleinen Parkplatz und folgen Sie dem Schild Nebenzugang/Bahnhofsmission bis hinauf zum Bahnsteig.

2. Bahnsteig DB

Gehen Sie langsam den Bahnsteig entlang, bleiben Sie ab und zu stehen. Gehen Sie über die Treppe ins Bahnhofsgebäude.

3. Schalterhalle Bahnhof

Nähern Sie sich so dicht wie möglich den verschiedenen Fahrkarten- und anderen Automaten in der Halle. Verlassen Sie den Bahnhof durch den Hauptaussgang.

4. Busbahnhof

Gehen Sie zur zentralen Anzeigetafel mit den An- und Abfahrtszeiten der Busse in der Mitte des Platzes. Umkreisen Sie diese und nähern Sie sich dabei so dicht wie möglich der Leuchtschrift. Nähern Sie sich auch den an- und abfahrenden Bussen.

5. Ampel mit WC Schild

Stellen Sie sich dicht an die Ampel und probieren Sie verschiedene Positionen, bis Sie ein rhythmisches Signal hören. Gehen Sie durch die Martinstraße bis zur Kunibertstraße.

6. Parfümerie Douglas

Nähern Sie sich dem Eingang mit der Diebstahlsicherung (Security Gate). Vorsicht: laut! Gehen Sie nie mit eingeschaltetem Kopfhörer durch ein Security Gate, Ihre Ohren und der Kopfhörer könnten dabei beschädigt werden.

7. Esprit

Security gate

8. Stadtparfümerie Pieper

Security gate

9. St. Oliver

Security Gate

Seit 2003 erforscht und kartiert Christina Kubisch die elektromagnetischen Felder von Städten und macht sie in ihren Electrical Walks mit einem speziellen kabellosen Induktionskopfhörer akustisch erfahrbar.

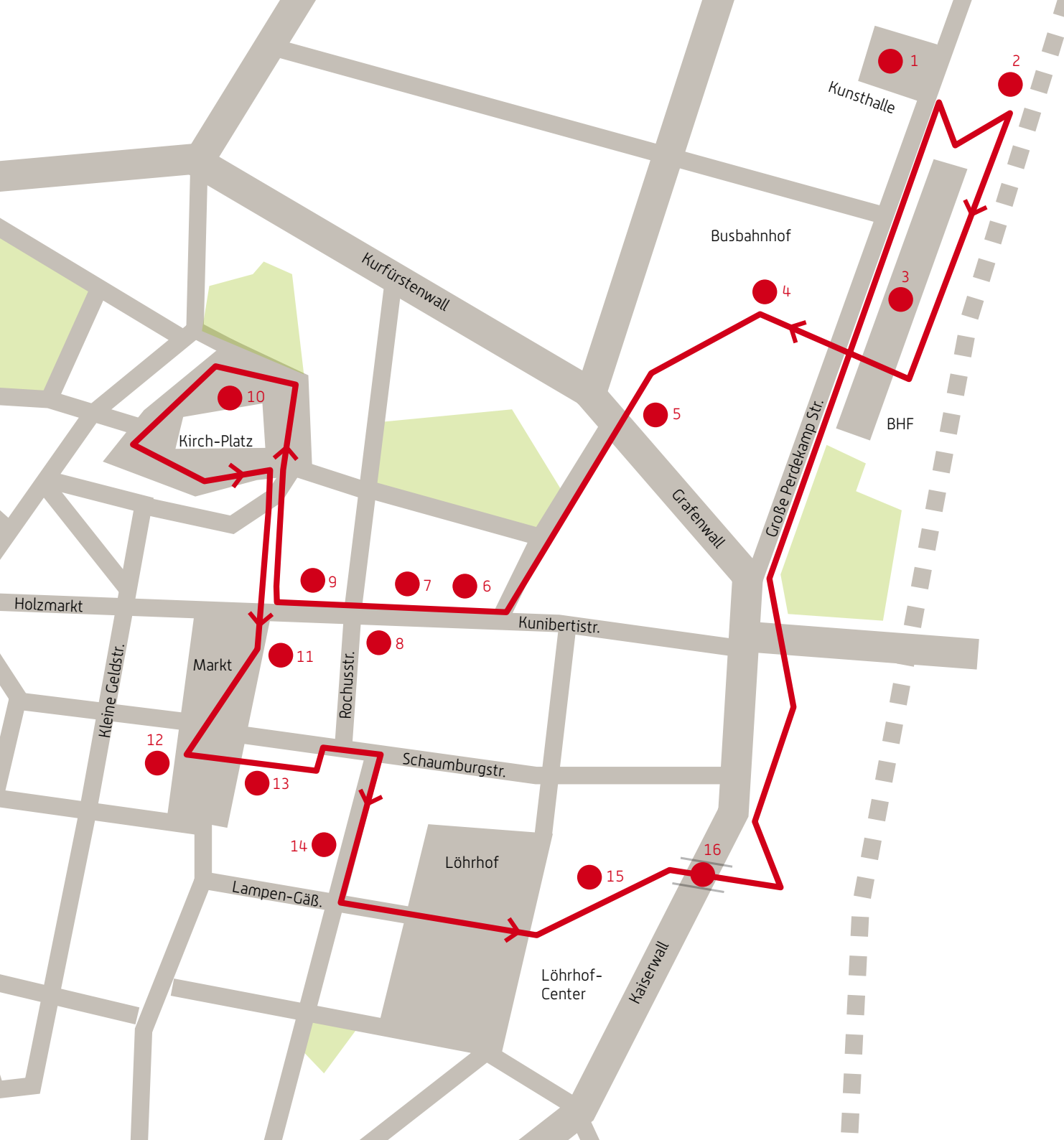
Die uns umgebenden elektrischen und elektronischen Gerätschaften die zunehmend unsere Realität bestimmen, werden immer kleiner, ihre Wirkung nimmt hingegen zu. Lichtsysteme, Transformatoren, elektronische Diebstahlsicherungen, Überwachungskameras, drahtlose Internetzugänge, Hochspannungsleitungen, Mobiltelefone, Computer, Bankautomaten, Antennen, Leuchtreklamen, Navigationssysteme etc. bilden ein Spektrum von Stromfeldern, die, unsichtbar wie unter einem Tarnmantel versteckt, doch von unglaublicher Präsenz sind.

Die vorgeschlagenen Routen sind als Beispiele und Anregung für mögliche weitere persönliche Erkundungen gedacht. Die nummerierten Punkte auf den Wegen bezeichnen besonders typische oder markante Klangorte. Diese können zu verschiedenen Tageszeiten unterschiedlich klingen und manchmal auch gar nicht präsent sein.

Bitte gehen Sie langsam. Bleiben Sie ab und zu auch an Stellen stehen, wo anscheinend wenig zu hören ist. Die elektromagnetischen Felder tauchen oft überraschend auf und können sich auch schon bei einer geringen Kopfbewegung verändern. Das Tragen der Kopfhörer ist unschädlich für die Gesundheit. Einige Sicherheitssysteme von Läden oder öffentlichen Einrichtungen sind sehr laut. Bitte nähern Sie sich daher vorsichtig und schalten Sie eventuell den Lautstärkepegel herunter. Gehen Sie nie mit eingeschaltetem Kopfhörer durch ein Sicherheitssystem. Schalten Sie den Kopfhörer immer aus, wenn Sie ihn nicht benutzen, um die Batterien zu schonen. Bitte bringen Sie ihn direkt nach dem Spaziergang zur Ausgabestelle zurück.

Die Electrical Walks im Ruhrgebiet entstanden als Teil der Ausstellung „Christina Kubisch – Wellenfang“ des Skulpturenmuseums Glaskasten Marl zum Ausstellungsprojekt „Mapping the Region“ der RuhrKunstMuseum im Programm der Kulturhauptstadt RUHR.2010





10. Petrus Kirche

Umrunden Sie langsam die Kirche. Betreten Sie den Innenraum, nehmen Sie den Kopfhörer ab und genießen Sie die Stille. Beim Verlassen der Kirche setzen Sie den Kopfhörer wieder auf.

11. Volksbank

Betreten Sie die Schalterhalle. Nähern Sie sich den Monitoren der Geldautomaten so dicht wie möglich. Nehmen Sie Rücksicht auf den normalen Publikumsverkehr.

12. Commerzbank

Betreten Sie die Schalterhalle. Erkunden Sie das akustische Angebot der Geldautomaten der Bank. Ein Vergleich lohnt sich.

13. Karstadt Parfümerie

Schalten Sie den Kopfhörer aus und betreten Sie die Parfümerieabteilung. Schalten Sie den Kopfhörer wieder an. Gehen Sie dicht an den beleuchteten Regalen entlang. Besonders akustisch zu empfehlen: Maybelline, Jade, L'Oréal, Max Factor, Nivea und Rimmel. Verlassen Sie Karstadt über den Ausgang Rochusstraße und gehen Sie in die Herrengasse.

14. Lieferanteneingänge Karstadt

Gehen Sie langsam an den Metalltüren der Warenannahme auf und ab. Folgen Sie dann der Passage mit dem Schild Schuh Reno Zentrum bis zum Einkaufsmarkt Löhrhof.

15. Media Markt

Im ersten Stock finden Sie den Media Markt. Gehen Sie mit ausgeschaltetem Kopfhörer durch den Laden bis zur Fernseh Abteilung. Schalten Sie den Kopfhörer wieder auf Stufe 2. Nähern Sie sich den verschiedenen Bildschirmen und gehen Sie langsam an ihnen entlang. Entdecken Sie die Unterschiede zwischen Plasma-, LCD- und LED-Fernsehern. Akustisch besonders empfehlenswert: Net TV. Beim Hinausgehen links den Flur entlang, bis Sie den Ausgang über die Brücke zum Parkhaus erreichen.

16. Brücke Parkhaus

Gehen Sie langsam über die Brücke und verlassen Sie das Parkhaus vorsichtig über das Treppenhaus zum Ausgang Kaiserwall. Folgen Sie der Straße Richtung Kuniberttor und lauschen Sie noch einmal den Gleisen.

Bitte geben Sie den Kopfhörer nach Ende Ihres Stromspaziergangs umgehend wieder in der Kunsthalle ab.

Hörstationen

Jüdisches Museum Dorsten
Julius-Ambrunn-Str. 1, 46282 Dorsten
Tel. 02362/45279
www.jmw-dorsten.de

Öffnungszeiten: dienstags bis freitags 10.00 - 12.30 Uhr
und 15.00 bis 18.00 Uhr, samstags, sonntags,
feiertags 14.00 - 17.00 Uhr Sontags geschlossen

CHRISTINA KUBISCH WELLENFANG

ELECTRICAL WALKS DORSTEN

1. Jüdisches Museum Westfalen

Ausgabestelle der Kopfhörer. Die Ausleihe ist kostenlos, Sie werden aber gebeten, einen Ausweis oder Führerschein zu hinterlegen, den Sie nach Beendigung des Rundgangs zurückerhalten.

2. Bushaltestelle

Stellen Sie sich so nahe wie möglich an die abfahrbereiten Busse.

3. Einkaufscenter Toom

Gehen Sie durch den Eingang bis zum gelben Kassensautomaten hinter dem Ausgang zu den Parkdecks. Je nach Position hören Sie unterschiedliche Rhythmen. Bleiben Sie an verschiedenen Stellen stehen.

4. Deutsche Bank

Betreten Sie den Vorraum und nähern Sie sich so dicht wie möglich den verschiedenen Bildschirmen der Geldautomaten. Jeder klingt anders. Bitte nehmen Sie Rücksicht auf den normalen Publikumsverkehr.

5. Drogeriemarkt dm

Nähern Sie sich dem Eingang mit der Diebstahlsicherung (Security Gate). Vorsicht: laut! Gehen Sie nie mit eingeschaltetem Kopfhörer durch ein Security Gate, Ihre Ohren und der Kopfhörer könnten dabei beschädigt werden.

6. Stadt-Parfümerie Pieper

weiteres Security Gate. Sehr laut!

7. Drogerie Rossmann

weiteres Security Gate.

8. mobilcom debitel

Betreten Sie den Laden und nähern Sie sich rechts der farbigen Neonreklame.

9. Dresdner Bank

Nähern Sie sich den Geldautomaten so dicht wie möglich.

Seit 2003 erforscht und kartiert Christina Kubisch die elektromagnetischen Felder von Städten und macht sie in ihren Electrical Walks mit einem speziellen kabellosen Induktionskopfhörer akustisch erfahrbar.

Die uns umgebenden elektrischen und elektronischen Gerätschaften die zunehmend unsere Realität bestimmen, werden immer kleiner, ihre Wirkung nimmt hingegen zu. Lichtsysteme, Transformatoren, elektronische Diebstahlsicherungen, Überwachungskameras, drahtlose Internetzugänge, Hochspannungsleitungen, Mobiltelefone, Computer, Bankautomaten, Antennen, Leuchtreklamen, Navigationssysteme etc. bilden ein Spektrum von Stromfeldern, die, unsichtbar wie unter einem Tarnmantel versteckt, doch von unglaublicher Präsenz sind.

Die vorgeschlagenen Routen sind als Beispiele und Anregung für mögliche weitere persönliche Erkundungen gedacht. Die nummerierten Punkte auf den Wegen bezeichnen besonders typische oder markante Klangorte. Diese können zu verschiedenen Tageszeiten unterschiedlich klingen und manchmal auch gar nicht präsent sein.

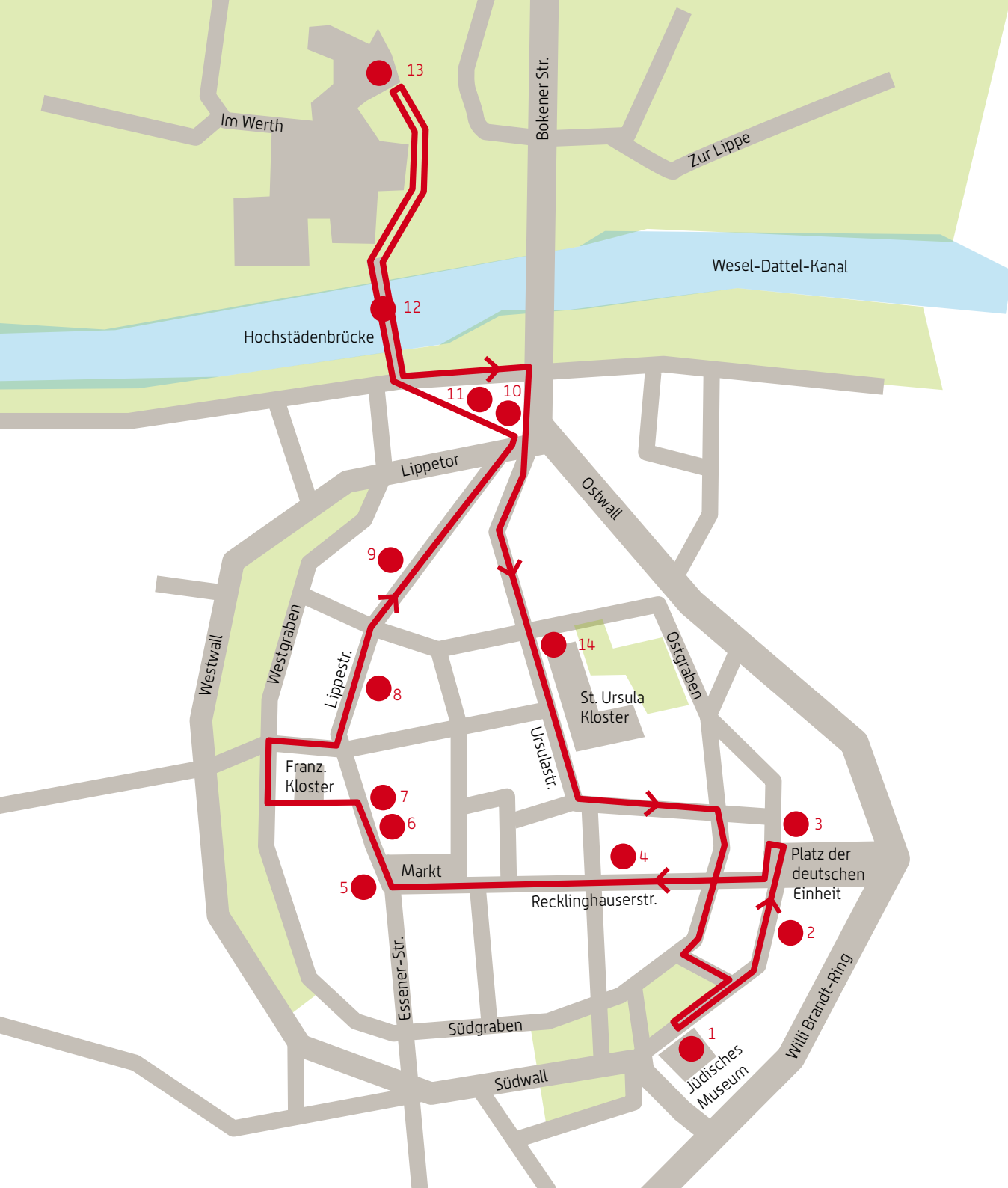
Bitte gehen Sie langsam. Bleiben Sie ab und zu auch an Stellen stehen, wo anscheinend wenig zu hören ist. Die elektromagnetischen Felder tauchen oft überraschend auf und können sich auch schon bei einer geringen Kopfbewegung verändern. Das Tragen der Kopfhörer ist unschädlich für die Gesundheit. Einige Sicherheitssysteme von Läden oder öffentlichen Einrichtungen sind sehr laut. Bitte nähern Sie sich daher vorsichtig und schalten Sie eventuell den Lautstärkepegel herunter. Gehen Sie nie mit eingeschaltetem Kopfhörer durch ein Sicherheitssystem. Schalten Sie den Kopfhörer immer aus, wenn Sie ihn nicht benutzen, um die Batterien zu schonen. Bitte bringen Sie ihn direkt nach dem Spaziergang zur Ausgabestelle zurück.

Die Electrical Walks im Ruhrgebiet entstanden als Teil der Ausstellung „Christina Kubisch – Wellenfang“ des Skulpturenmuseums Glaskasten Marl zum Ausstellungsprojekt „Mapping the Region“ der RuhrKunstMuseum im Programm der Kulturhauptstadt RUHR.2010



Skulpturenmuseum
Glaskasten Marl





10. Postbank

Machen Sie einen akustischen Vergleich mit den bisherigen Bankautomaten. Betreten Sie dann das Einkaufszentrum.

11. Einkaufszentrum

Untersuchen Sie den Briefmarkenautomaten, Fotofix digital und andere Einrichtungen. Gehen Sie dann durch bis zum hinteren Ausgang (ehemaliges Informationszentrum) und weiter bis zur Brücke.

12. Hochstadenbrücke

Suchen und genießen Sie die elektrische Stille an bestimmten Stellen auf der Brücke. Überqueren Sie dann den Hochstadenplatz und folgen Sie den Schildern zur Stadtbibliothek.

13. Stadtbibliothek.

Betreten Sie das Gebäude und gehen Sie durch bis zum Eingang der Bibliothek. Erforschen Sie auch den Vorraum mit dem Café. Gehen Sie danach durch die Unterführung seitlich vom Einkaufszentrum zurück in die Innenstadt.

14. Kloster St. Ursula

Setzen Sie sich auf die Bank vor dem Kloster und bewegen Sie langsam den Kopf. Machen sie danach einen abschließenden Rundgang durch die Innenstadt bis zum Jüdischen Museum. Bitte geben Sie den Kopfhörer nach Ende Ihres Stromspaziergangs umgehend wieder ab.

CHRISTINA KUBISCH WELLENFANG

ELECTRICAL WALKS
GELSENKIRCHEN - BUER

Öffnungszeiten: dienstags - sonntags 11.00 - 18.00 Uhr

1. Museum Gelsenkirchen

Ausgabestelle der Kopfhörer. Die Ausleihe ist kostenlos, Sie werden aber gebeten, einen Ausweis oder Führerschein zu hinterlegen, den Sie nach Beendigung des Rundgangs zurückerhalten.

2. Kinetische Kunst

Gehen Sie in die kinetische Sammlung bis zur Skulptur von Hans-Martin Ihme (Lichtkinetische Objekt „Prisma II“ aus dem Jahr 1982). Stellen Sie sich direkt hinter das Kunstwerk und lauschen Sie den Rhythmen der Lichtsequenzen. Es lohnt sich, den Zyklus einmal ganz durchzuhören.

3. Straßenbahnmast Ecke Hochstraße / Horster Straße

Stellen Sie sich neben den Mast und hören Sie den vorbeifahrenden Straßenbahnen zu. Drehen Sie ab und zu langsam den Kopf.

4. Hochstraße / Kleiner Spielplatz

Umrunden Sie langsam die Skulptur aus Stein vor den Spielgeräten. Bleiben Sie dann unter dem Baum stehen und lauschen Sie noch einen Moment.

5. Parfümerie Douglas

Nähern Sie sich dem Eingang mit der Diebstahlsicherung (Security Gate). Vorsicht: laut! Gehen Sie nie mit eingeschaltetem Kopfhörer durch ein Security Gate, Ihre Ohren und der Kopfhörer könnten dabei beschädigt werden.

6. Drogeriemarkt dm

Security Gate

7. Stadt Parfümerie Pieper

Security Gate. Biegen Sie ab in die Nienhofstraße und gehen Sie bis zum Eingang der Sparkasse.

8. Sparkassengebäude

Betreten Sie die Filiale und nähern Sie sich den verschiedenen Bildschirmen der Geld- und anderen Automaten. Gehen Sie durch die gesamte Schalterhalle und nehmen Sie den Ausgang Richtung Blindestraße.

Seit 2003 erforscht und kartiert Christina Kubisch die elektromagnetischen Felder von Städten und macht sie in ihren Electrical Walks mit einem speziellen kabellosen Induktionskopfhörer akustisch erfahrbar.

Die uns umgebenden elektrischen und elektronischen Gerätschaften die zunehmend unsere Realität bestimmen, werden immer kleiner, ihre Wirkung nimmt hingegen zu. Lichtsysteme, Transformatoren, elektronische Diebstahlsicherungen, Überwachungskameras, drahtlose Internetzugänge, Hochspannungsleitungen, Mobiltelefone, Computern, Bankautomaten, Antennen, Leuchtreklamen, Navigationssysteme etc. bilden ein Spektrum von Stromfeldern, die, unsichtbar wie unter einem Tarnmantel versteckt, doch von unglaublicher Präsenz sind.

Die vorgeschlagenen Routen sind als Beispiele und Anregung für mögliche weitere persönliche Erkundungen gedacht. Die nummerierten Punkte auf den Wegen bezeichnen besonders typische oder markante Klangorte. Diese können zu verschiedenen Tageszeiten unterschiedlich klingen und manchmal auch gar nicht präsent sein.

Bitte gehen Sie langsam. Bleiben Sie ab und zu auch an Stellen stehen, wo anscheinend wenig zu hören ist. Die elektromagnetischen Felder tauchen oft überraschend auf und können sich auch schon bei einer geringen Kopfbewegung verändern. Das Tragen der Kopfhörer ist unschädlich für die Gesundheit. Einige Sicherheitssysteme von Läden oder öffentlichen Einrichtungen sind sehr laut. Bitte nähern Sie sich daher vorsichtig und schalten Sie eventuell den Lautstärkepegel herunter. Gehen Sie nie mit eingeschaltetem Kopfhörer durch ein Sicherheitssystem. Schalten Sie den Kopfhörer immer aus, wenn Sie ihn nicht benutzen, um die Batterien zu schonen. Bitte bringen Sie ihn direkt nach dem Spaziergang zur Ausgabestelle zurück.

Die Electrical Walks im Ruhrgebiet entstanden als Teil der Ausstellung „Christina Kubisch – Wellenfang“ des Skulpturenmuseums Glaskasten Marl zum Ausstellungsprojekt „Mapping the Region“ der RuhrKunstMuseum im Programm der Kulturhauptstadt RUHR.2010



Skulpturenmuseum
Glaskasten Marl





9. Merkur Spielothek

Betreten Sie das unterirdische Spielparadies. Lauschen Sie dicht an den Automaten, besonders den „altmodischen“ Modellen. Achtung: Hier wird erwartet, daß Sie nicht nur mit einem Kopfhörer herumlaufen, sondern auch spielen. Halten Sie daher etwas Kleingeld bereit.

10. Saturn

Schalten Sie den Kopfhörer aus und betreten Sie den Medienmarkt. Gehen Sie ins Untergeschoss bis zur Fernsehabeilung. Schalten Sie den Kopfhörer wieder auf Stufe 2. Nähern Sie sich den verschiedenen Bildschirmen und gehen Sie langsam an ihnen entlang. Entdecken Sie die Unterschiede zwischen Plasma-, LCD- und LED-Fernsehern. Akustisch besonders empfehlenswert: Net TV.

11. Passage mit Photoautomat.

Stellen Sie sich in den Automaten. Machen Sie eventuell auch ein Photo.

12. Kirche St. Urban

Gehen Sie um die Kirche herum. Betreten Sie den Innenraum, nehmen Sie den Kopfhörer einen Moment ab und genießen Sie die Stille. Begeben Sie sich wieder auf die Hochstraße.

13. Vero Moda

Security gate.

14. Orsay

Security Gate

15. Parkhaus Rochusgasse

Gehen Sie vorsichtig hinunter in die Tiefgarage und unten dann links an den Ticketautomaten vorbei bis ganz nach hinten. Rechterhand finden Sie dicke Kabelstränge und eine Tür mit der Aufschrift „Elektrische Einrichtungen“. Nehmen Sie verschiedenen Positionen ein. Gehen Sie weiter in Richtung Horster Straße.

16. Parkscheinautomat.

Stellen Sie sich dicht an den Parkscheinautomaten gegenüber vom Museum.

Bitte geben Sie den Kopfhörer nach Ende Ihres Stromspaziergangs umgehend wieder in der Kunsthalle ab. Machen Sie eventuell einen weiteren Rundgang durch die Sammlung.